

senbar/ wann ich die ganze Uhr auf der Lini CD, wie jetzt/ stehen liesse/ und um 20. Grad hinter sich neigete / daß die 12te Stund = Lini EM sich nicht (wie die Sach erfordert) nach Mitternacht/ sondern zwischen Nord und Westen/ neigen würde. Daher dann nothwendig die ganze Uhr-Fläche und also auch die Lini ME rechts herum gegen m muß gedrehet werden bis die Neigung auf die Mittag-Lini iK falle. Darnach / damit die Stellung süglich verrichtet werde/ muß ich die schon fertigete Uhr/ vermittelst einer schrägen Lini PQ durchschneiden also/ daß/ wann sie mit solcher Lini PQ hernach auf die unbewegliche Grund = Lini der Abweichung (d. i. diejenige welche durch den 30 Grad von Ost gegen Norden / und von West gegen Süden streichet /) gesetzt wird / EM just über der Mittag = Lini gegen Mitternacht sich neige; worinnen dann das neugemachte Fundament/ d. i. der Triangel AEF nach der 1. Fig. des vorigen vierdten Capitels / wann er aus dickem Papier oder Holz geschnitten mit FA auf die Mittag = Lini senkrecht gestellet und mit AE an die Uhr-Fläche geleyet wird / am allerbesten dienen kan; wie das Werk und die Praxis einen jeden selbst besser (als ich hier mit vielen Worten sagen kan) lehren und darbeneben auch zugleich dieses erinnern wird / daß wie zur rechten Hand die Stund = Linien durch die Lini PQ abgeschnitten und verkürzet werden / also hingegen dieselben zur linken Hand zu verlängern seyen.



Das